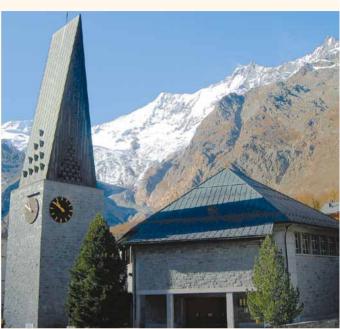
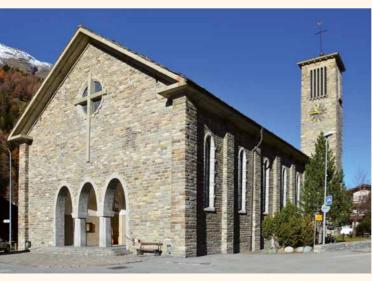


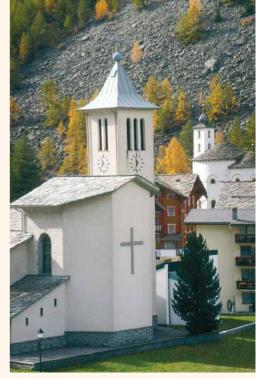
Saastal

Pfarrblatt Januar 2016









Seelsorgeregion Saastal Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund

Pilgerreisen im ausserordentlichen Heiligen Jahr der Barmherzigkeit (8. Dezember 2015 – 20. November 2016)

Papst Franziskus schreibt in seiner Verkündigungsbulle «Misericordiae Vultus»:

«Die Pilgerfahrt ist ein besonderes Zeichen in einem Heiligen Jahr, denn sie ist das Symbol für den Weg, den ein jeder Mensch in seinem Dasein zurückzulegen hat. Das Leben selbst ist eine Pilgerreise und der Mensch ist viator, ein Pilger auf der Strasse nach dem ersehnten Ziel. Auch um zur Heiligen Pforte in Rom oder einem der anderen Orte zu gelangen, muss ein jeder, entsprechend der eigenen Kräfte, eine Pilgerreise machen. Diese soll ein Zeichen dafür sein, dass auch die Barmherzigkeit ein Ziel ist, zu dem es aufzubrechen gilt und das Einsatz und Opfer verlangt. Die Pilgerfahrt soll darum Anreiz zur Umkehr sein. Wenn wir die Heilige Pforte durchschreiten, lassen wir uns umarmen von der Barmherzigkeit Gottes und verpflichten uns, barmherzig zu unseren Mitmenschen zu sein, so wie der Vater es zu uns ist.»

Medjugorje: 11.–18. April 2016 mit Pauli-Reisen (Pfarrer Amadé Brigger)

THE DEPOSITE OF THE DEPOSITE O

- Krakau: Weltjugendtreffen 26.–31. Juli 2016 mit Jugendarbeitsstelle Oberwallis (Pfarrer Konrad Rieder und Diakon Damian Pfammatter)
- Varallo und Orta: Sacro Monte 29.—30. August 2016 mit Pauli-Reisen (Pfarrer Amadé Brigger)
- ROM: Bistumswallfahrt 21.–26. Oktober 2016 mit Zerzuben (Pfarrer Herbert Heiss)

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Januar 2016

1. Fr. NEUJAHR –
Hochfest
der Gottesmutter
Maria –
Weltfriedenstag
10.30 Messe
im Altersheim
17.00 Hochamt
(kein Amt
am Morgen!)
Neujahrsempfang der Gemeinde
im MZG
Opfer für die Belange der Pfarrei

2. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit 19.00 Vorabendmesse



 So. Hochfest der Erscheinung des Herrn (Dreikönigsfest – Epiphanie)
 9.00 Hochamt Opfer für die Inländische Mission
 10.30 Messe im Altersheim

- 4. Mo. Schulbeginn
- 5. Di. 10.30 Messe im Altersheim

Mi. 9.00 Stiftmesse: 1. Erwin Kalbermatten-Zurbriggen 2. Hermann Andenmatten 3. Hermine und Theodor Zurbriggen-Zurbriggen 4. Rosalina Bumann-Ruppen 5. Wohltäter unserer Pfarrkirche; Gedächtnis: Josef Bumann



Ab **16.00 Uhr Sternsingen** für das päpstliche Hilfswerk «Kinder helfen Kindern» – «Segen bringen, Segen sein – Respekt für dich, für mich, für andere in Bolivien»

- 7. Do. 10.30 Messe im Altersheim
- Fr. 8.00 Schulmesse: 1. Agnes und Josef Ruppen-Zurbriggen 2. Josef Ruppen, Sohn 3. Maria und Emanuel Burgener-Ruppen; Gedächtnis: 1. Werner und Friederich Burgener
 9.00 Krankenkommunion
- 9. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit 19.00 Vorabendmesse



10. So. Fest der Taufe des Herrn – Ende der Weihnachtszeit 9.00 Amt Opfer für Mutter und Kind und SOS-Werdende Mütter 10.30 Messe im Altersheim

- 12. Di. 10.30 Messe im Altersheim
- Mi. 9.00 Stiftmesse: 1. Paul Andenmatten; Gedächtnis: Maria Venetz-Zurbriggen 19.00 FMG Sportlicher Anlass
- 14. Do. 10.30 Messe im Altersheim
 18.00 Regionaler Gebetsabend
 Altersheimkapelle
- Fr. 8.00 Schulmesse: 1. Klaudina Ruppen; Gedächtnis: Maria und Adolf Anthamatten-Ruppen
- 16. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit 19.00 Vorabendmesse (mitgestaltet vom TPV): 1. Wilhelmina und Joachim Ruppen-Zurbriggen 2. Marie-Claire Ruppen 3. Edelbert Ruppen
- 2. Sonntag im Jahreskreis
 9.00 Amt
 Opfer für die Kirchenrenovation
 10.30 Messe im Altersheim



- 18.–25. Gebetswoche für die Einheit der Christen: «Berufen, die grossen Taten des Herrn zu verkünden» 1 Petr 2,9-10
- 18. Mo. Krankenkommunion
- 19. Di. 10.30 Messe im Altersheim
- Mi. 9.00 Stiftmesse: Agnes und Alois Bilgischer-Burgener
- 21. Do. 10.30 Messe im Altersheim
- 22. Fr. 8.00 Schulmesse

- 23. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit 19.00 Vorabendmesse
- 24. 3. Sonntag im Jahreskreis
 9.00 Amt
 Opfer für den Blumenschmuck
 10.30 Messe im Altersheim
- 26. Di. 10.30 Messe im Altersheim
- 27. Mi. 9.00 Messe
- 28. Do. 10.30 Messe im Altersheim
 18.00 Regionaler Gebetsabend
 Altersheimkapelle
- 29. Fr. 8.00 Fasnachtsmesse der FMG
- Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
 19.00 Vorabendmesse: 1. Sandro
 Summermatter 2. Heinz Bregy-Anthamatten 3. Pascal Cueni 4. Maria Zurbriggen
- 31. **4. Sonntag im Jahreskreis 9.00 Amt**Opfer für die Belange der Pfarrei
 10.30 Messe im Altersheim

Februar 2016

- 2. Di. 10.30 Messe im Altersheim
- 3. Mi. Hl. Blasius
 9.00 Messe mit Blasius-Segen



Pfarreinachrichten

Taufen



Am 22.11.2015 hat Pfarrer Amadé Brigger Janis Burgener, des Aldo und der Katja geb. Bumann in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 9. September 2015 in Visp geboren.

Taufpaten: Klaus Burgener und Chantal Gwerder.

Grosseltern: Albert und Lia Burgener-Schmid und Christine Bumann-Summermatter.

Am 22.11.2015 hat Pfarrer Amadé Brigger **Zoe Burgener**, des Klaus und der Sarah geb. Zurbriggen in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 27. August 2015 in Visp geboren.

Taufpaten: Urs Zurbriggen und Katja Burgener. Grosseltern: Albert und Lia Burgener-Schmid und Fidelis und Diana Zubriggen-Zenklusen.



Am 6.12.2015 hat Pfarrer Amadé Brigger **Liz Jolene Anthamatten**, des Jan und der Valerie geb. Arnold in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 1. August 2015 in Visp geboren.

Taufpaten: Flavio Anthamatten und Jeanin Zeiter. Grosseltern: Kurt und Ella Anthamatten-Bumann und Stefan und Alice Arnold-Michlig.

Wir wünschen den neuen Kindern Gottes und ihren Eltern auf ihrem Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen!

Beerdigungen

† Philemon Anthamatten wurde am 18. August 1925 als fünftältestes Kind der Familie Roman und Anna Anthamatten im Weiler «Unter den Bodmen» geboren. Er wuchs zusammen mit drei Schwestern und neun Brüdern auf. Eine



Schwester ist bereits im Kindesalter gestorben. Schon früh mussten die älteren Geschwister im Landwirtschaftsbetrieb mithelfen. Der christliche Glaube wurde in der grossen Familie zelebriert und gelebt. Immer wieder erzählte Philemon, wie sie täglich in der Familie den Rosenkranz gebetet hatten.

Nach der obligatorischen Schulzeit hiess es, den Rucksack zu packen und in der Fremde auf verschiedensten Baustellen nach Arbeit zu suchen. Schon früh, in seinen jugendlichen Jahren, gründete Vater Roman mit seinen 10 Söhnen die erste Dorfmusik in Saas-Grund. Mit ihren Auftritten bereicherten sie die kirchlichen Feiertage. Zudem hatten sie viele öffentliche Auftritte und bereicherten auf diese Art das Dorfleben in Saas-Grund. Die Liebe zur Musik begleitete Philemon während seines ganzen Lebens.

Ganz speziell prägten ihn die 10 Jahre Aufenthalt in Biel. Mit seinen Brüdern arbeitete er dort in einer Bauunternehmung und ihre Schwester Maria übernahm für sie den Haushalt. Durch ihren Einsatz und Fleiss machten sie sich bemerkbar und wurden bald zu Gruppenführern und Polieren befördert. Oftmals haben wir von Philemon gehört, dass sie in Biel als Maurer angereist und von dort als Poliere zurückgekehrt sind. Sie hatten sich in Biel so gut eingelebt, dass sie bald einmal in der Stadtmusik mitspielten.

Anfangs der sechziger Jahre zog Philemon zurück nach Saas-Grund, um zusammen mit seinen Brüdern auf der Niwi ein eigenes Heim zu bauen. Daraus entstanden die Häuser «Sternenheim» und «Niwi». 1967 heiratete Philemon Frieda Burgener von Saas-Grund. Dieser Ehe wurden zwei Töchter geschenkt: Annerose und Beata, auf welche Philemon sehr stolz war.

Zurück im Wallis arbeitete er weiterhin bis zu seiner Pension auf dem Bau. Er war sich jedoch nicht zu schade, im eigenen Gastbetrieb Hand anzulegen. Der sonntägliche Spaziergang mit Frieda und seinen beiden Töchtern war ihm sehr wichtig. Auch die jährlichen Aufenthalte mit seiner Familie auf der Voralpe Bodmen waren für ihn ein spezielles Erlebnis. Er sagte immer: «Hier ist meine Gotteswelt, wo ich überglücklich bin!» Hier fand er auch immer die Ruhe und die Zufriedenheit, welche ein glücklicher Mensch im Leben braucht. Viel Freude bereiteten ihm auch seine beiden Enkelkinder Kerstin und Jens, bei welchen er sehr viele schöne Stunden verbracht hatte.

Bemerkenswert war seine positive und gesunde Lebenseinstellung. Im zunehmenden Alter erfreute er sich über jeden Besuch oder er wurde selber aktiv und ging seine Schwester Maria oder seine beiden Töchter mit Familie besuchen. Auch das tägliche Gebet war ein grosser Bestandteil in seinem Leben. Philemon war ein grosser Verehrer der Mutter Gottes. Er freute sich immer wieder, wenn er mit seinen Töchtern zur Kapelle Zermeiggern fahren konnte und hier bei einem kurzen Gebet inne halten durfte.

Auch im hohen Alter von 90 Jahren konnte man ihn regelmässig mit seiner Frau Frieda bei einem Rundgang in Saas-Grund antreffen und hierbei fühlte er sich sehr wohl und zufrieden. Lieber Philemon, wir danken dir für all die Liebe, die du uns geschenkt hast, und die schönen Stunden, die wir mit dir erleben durften!

† Walburga Andenmatten-Anthamatten wurde als jüngste von neun Kindern am 22. November 1930 der Familie Florinus und Walburga Anthamatten-Ruppen in die Wiege gelegt. Sie erlebte im Kreise ihrer Familie eine unbeschwerte Kind-



heit und eine geborgene Jugendzeit, welche aber auch geprägt war durch harte Arbeit in der Landwirtschaft. Nachdem Walburga die obligatorische Schulzeit in Saas-Grund absolviert hatte, erlernte sie in Visp das Handwerk der Schneiderin. Voller Stolz erzählte sie immer wieder, wie viele «alte Kleidungen», «Schluttini» und Fasnachtskleider sie genäht hatte.

In der Kirche Madonna del Sasso ging Walburga mit Albinus am 15. April 1959 den Bund der Ehe ein. In den Jahren 1960–1969 wurden ihnen die fünf Kinder Johann, Bernadette, Egon, Ingrid und Christine geschenkt. Später durfte sie sich an den gemeinsamen Momenten mit ihren Enkelkindern erfreuen, die ihr ganz besonders am Herzen lagen. Dass ihr die Familie wichtig war, zeigte sie mit ihrer herzlichen Fürsorge. Walburga pflegte ihren Vater wie bereits auch ihre Mutter bis zu deren Tod. Zudem umsorgte sie mit viel Liebe ihre Geschwister und war für jede und jeden da.

Mit ihrer fleissigen Art hatte Walburga über 25 Jahre im Hotel «Bärgsunnu» und in ihrem Eigenheim «Viola» für das Wohl der Gäste gesorgt. Eine grosse Unterstützung war sie ebenfalls als Abwartin in mehreren Ferienhäusern. Durch ihre fröhliche und nette Persönlichkeit wurde sie allseits sehr geschätzt. In den Sommermonaten fand Walburga gemeinsam mit Albinus im Weiler Bodmen Erholung, wo ein täglicher Spaziergang zur Josefskapelle dazugehörte. Nicht nur in der Saaser Bergwelt, sondern auch bei den Wallfahrten nach Einsiedeln und Lourdes schöpfte sie gerne Kraft.

Walburga schätzte es sehr, dass sie so lange wie möglich zu Hause gemeinsam mit ihrem Gatten Albinus leben konnte. In den letzten Wochen verschlimmerte sich ihr Gesundheitszustand zusehends. In letzter Zeit wuchs auch die Sehnsucht nach ihren verstorbenen Geschwistern. Kurz nach ihrem 85. Geburtstag ist Walburga im Spital Visp am 2. Dezember friedlich entschlafen.

Seid nicht traurig über meinen Abschied, denn ich gehe zu jenen, die ich liebte, um auf jene zu warten, die ich liebe.

Wir danken dir für all die Liebe, die du uns geschenkt hast, und die schönen Stunden, die wir mit dir erleben durften. Gebe Gott dir die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte dir!

St. Martinsfeier



Am 11. November waren die Kleinen der drei Talgemeinden zur St. Martinsfeier in die Pfarrkirche von Saas-Grund mit anschliessendem Laternenumzug eingeladen. Die Kinder durften so mit ihren Laternen Licht in unser Dorf bringen. Viele Kinder nahmen diese Einladung zusammen mit ihren Eltern (und Grosseltern) gerne an. So kam eine bunte und frohe Kinderschar zusammen, um den heiligen Martin von Tours gebührend zu ehren. Sein Leben und Wirken wurde in einem Rollenspiel von den Kindern vom zweiten Kindergarten dargestellt und näher erläutert. Wir sollen nicht egoistisch, hochmütig, gleichgültig, gestresst oder mit unserem Reichtum prahlend durch die Welt gehen. Zum Abschluss gab es warmen Tee und feines Kuchengebäck im Mehrzweckgebäude. Allen Teilnehmenden und besonders auch den Lehrpersonen vom Kindergarten ein ganz herzliches Dankeschön!

GV Frauen- und Mütterverein

Am 13. November 2015 fand die Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft statt. Die Präsidentin Gaby Andenmatten eröffnete den Abend mit dem diesjährigen Jahresthema «Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen». Statt vieler Worte liess sie später während dem Essen Schnappschüsse als gelungenen Rückblick auf das Vereinsjahr sprechen. Gaby zeigte sich erfreut, Liliane Zizzo, Denise Zurbriggen und Monika Zurbriggen in der Andacht am 8. Dezember als Neumitglieder in unseren Verein aufnehmen zu dürfen. Für die im letzten

Jahr verstorbenen Mitglieder Ida Andenmatten, Agnes Anthamatten, Hermine Zurbriggen, Ida Anthamatten und Klaudina Andenmatten wurde ein Moment der Stille eingelegt.

Anschliessend hielt uns Präses Pfarrer Amadé Brigger die kommende Adventszeit als besinnliche Vorbereitung und als Zeit der Ein- und Umkehr vor Augen. Er bedankte sich sowohl beim Vorstand für die unkomplizierte und umsichtige Zusammenarbeit als auch bei allen Personen, die den Verein tatkräftig unterstützen.

Als wichtiges Thema fungierten die Neuwahlen. Nach vierjähriger Amtszeit traten Gaby Andenmatten und Heidi Schwery aus dem Vorstand zurück. Für den Weiler Gasse konnte mit grossem Applaus Manuela Schmidt neu aufgenommen werden. Leider hatte sich für den Weiler Dorf im Vorfeld niemand bereit erklärt. Heidis Platz einzunehmen. Die Dorfner-Frauen wurden nachdrücklich aufgefordert, es sich noch zu überlegen. Bis Ende Jahr bestehe die Möglichkeit, sich zu melden. Ansonsten bleibe eine Stelle vakant, was zu gewissen Einschränkungen führen würde. Die drei verbleibenden Mitglieder Astrid Andenmatten, Annette Anthamatten und Lisbeth Zurbriggen verabschiedeten Gaby und Heidi mit einem persönlichen selbstgedichteten Text und einem tollen Geschenk.

Auch dieses Jahr wurde wieder für Unterhaltung gesorgt. Für die erste Produktion hatte Lisbeth eine Schar Matrosen angeworben. Begleitet von den Handorgel-Spielern Kilian und Urs Burgener trugen sie uns das Ruderlied vor. welches - wie man bald einmal merkte - mit Rudern eigentlich nicht viel am Hut hat... Dieses wurde durch wackere Statisten vom Kleinkinder- bis zum Greisenpaar bildlich dargestellt. Zur grossen Freude des Publikums gab das Vater-Sohn-Duo danach noch ein paar heitere Stücke zum Besten. Als zweite Produktion hatte sich Lisbeth eine besondere Überraschung ausgedacht. Sie zeigte alte Fotos von vielen anwesenden Frauen, welche sie im Geheimen organisiert hatte. Das führte zu regem Raten, Gelächter und manch schöner Erinnerung.

Für das leibliche Wohl sorgte erneut die Küchenmannschaft vom Hotel Alpha, welche mit köstlichen Leckerbissen zu verwöhnen verstand. Ein grosses Dankeschön an alle, die für das gute Gelingen dieses Abends beitrugen!

Der Vorstand



GV Jugendverein

Am Samstag, den 14. November fand die Generalversammlung des Jugendvereins statt. Dieses Jahr durften wir den Jahrgang 1999 in unseren Verein aufnehmen. Zuerst wurde die Messe, welche der JV mitgestaltete, in der Pfarrkirche von Saas-Grund gefeiert. Der Jugendverein möchte sich bei allen recht herzlich bedanken, welche zum gelungenen Gottesdienst beigetragen haben.

Später wurde die GV im Mehrzweckgebäude durchgeführt, welche 45 Mitglieder zählte. Nach all den Jahren im Vorstand mussten wir uns von Beat Imseng verabschieden. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und für sein Engagement möchten wir uns bei ihm bedanken. Danic Ruppen möchten wir neu im Vorstand begrüssen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Anschliessend liessen wir den Abend mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Vorstand Jugendverein Saas-Grund

Worte des Präses

Pfarrer Amadé Brigger bedankte sich für die Einladung und für die geleistete Arbeit und freute sich, dass Danic neu im Vorstand mithel-

fen wird. Er äusserte den Wunsch, dass der Vorstand bis Ende November wieder eine Vertreterin/einen Vertreter für die Mitarbeit im Pfarreirat bestimmt. Dann informierte er über das Weltjugendtreffen, welches Ende Juli 2016 in Krakau stattfinden wird. Pfarrer Konrad Rieder wird mit einer Saaser Delegation daran teilnehmen. Es wäre schön, wenn auch unsere Pfarrei Saas-Grund in Polen vertreten wäre! Einen finanziellen Zustupf könne die Pfarrei leisten.

Des weiteres spornte er den Jugendverein an, im neuen Jahr eine Jugendmesse zu einem von den Jugendlichen ausgewählten Thema zu gestalten und hierzu vielleicht eine Band einzuladen, so dass es «fetzt». Zudem machte er den Vorschlag, am Sonntag, den 20. März 2016, um 19.00 Uhr zusammen mit den anderen Saaser Jugendlichen an der Oberwalliser Jugendmesse in Visp teilzunehmen und anschliessend den Abend bei einer guten Pizza ausklingen zu lassen.

Auch wünschte er sich, dass zukünftig die Generalversammlungen der Jugendvereine Saas-Balen und Saas-Grund nicht mehr am gleichen Abend stattfinden würden, denn er könne sich nicht gut zweiteilen. Auch der Pfarrer liess sich dann das feine Essen schmecken und genoss sichtlich den Abend in froher Runde!

Risotto-Tag der Pfarrei

Am Christkönigssonntag, dem 22. November 2015 waren nach dem Hochamt rund 120 Pfarreiangehörige zum traditionellen Risottotag der Pfarrei im Mehrzweckgebäude erschienen, um für einmal das Zubereiten des Mittagessens zuhause zu ersparen. Nach der Begrüssung durch den Pfarreiratspräsidenten Bernhard Andenmatten stellte uns Frau Barbara Schiesser, Vorstandsmitglied des Katholischen Frauenbundes Oberwallis, das Elisabethenwerk, ein Hilfsfonds des SKF vor. Das Werk unterstützt die ärmsten Frauen ausserhalb Europas in Afrika, Lateinamerika und Indien. Das Elisabethenopfer ist auch von der Schweizer Bischofskonferenz empfohlen.

Dann wurden wir mit einem sehr schmackhaften Tomaten-Risotto verwöhnt, zubereitet vom holländischen Küchenchef-Team Cornelius de Rooy und Constant Bax sowie dem Küchenteam. Ihnen sei für ihren grossen Einsatz ganz herzlich gedankt; ebenso den Mitgliedern des Pfarreirates für ihre Mitarbeit und den Service!



In einer Präsentation mit rund achtzig Bildern gab Bernhard einen interessanten Rückblick auf das rege Pfarreileben seit dem letzten Risottotag. Dies zur Erinnerung für alle, welche an den Veranstaltungen dabei sein konnten, und für die anderen als Ansporn zur Teilnahme im kommenden Jahr.

Bei Kaffee und Kuchen ging der Anlass am frühen Nachmittag in froher Runde zu Ende. Die eingezogenen Spenden ergaben nach Abzug der Unkosten den Betrag von Fr. 2400.—. Somit war der Tag – dank Euch allen – ein Erfolg! Wir sagen jedem, der dazu beigetragen hat, ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

Bernhard Andenmatten. Pfarreisekretär

Aufnahme Neumitglieder FMG – Maria Empfängnis

Am Dienstag, den 8. Dezember 2015, feierten wir gemeinsam die Andacht «Eine Botschaft, die gut tut». Ein gutes Wort tut gut. Es verändert das Klima um uns herum und tief in uns drinnen. Maria kann ein Lied davon singen. Kein anderes Wort ging einem Menschen mehr unter die Haut als das Wort des Engels Gabriel an Maria.

Wir freuten uns sehr, zu diesem Anlass drei weitere Frauen in unseren Verein aufnehmen zu dürfen. Es sind dies Liliane Zizzo-Burgener, Denise Zurbriggen und Monika Zurbriggen. Die Präsidentin Gaby Andenmatten hiess sie herzlich willkommen im Kreis der Frauen- und Müttergemeinschaft von Saas-Grund. Als kleines Willkommensgeschenk erhielten sie ein Buch mit Gebeten für viele verschiedene Anlässe. Zum Abschluss überraschte uns Pfarrer Amadé Brigger noch mit einer guten Nachricht: Marianne Andenmatten übernimmt per Jahresende die vakante Stelle des Weilers Dorf im Vorstand. Selbstverständlich wurde ihr mit einem herzlichen Applaus gedankt!



Opfer und Kerzen

07./08.11.	Blumenschmuck	426.70
14./15.11.	Kapuzineralmosen	1 105.90
22./22.11.	Belange der Pfarrei	315.65
26.11.	Spende für Blumenschmuck	200.—

Sanierung Pfarrkirche

25.11.	Beerdigung Philemon Anthamatten	517.60
28./29.11.	Opfer Kirchenrenovation	245.10
02.12.	Beerdigung Walburga Andenmatten	448.65

Kapellen

Nov.	Kerzen Dreifaltigkeitskapelle	255.55
Nov.	Kerzen Antoniuskapelle	810.—



Aufnahme der neuen Ministranten

Unter dem Motto «Du bist ein Ton in Gottes Melodie» wurden in der Vorabendmesse zum Christkönigssonntag die Schüler der 3. Klasse und eine Schülerin der 4. Klasse in die Messdienerschar unserer Pfarrei aufgenommen. Hierzu befestigten sie am Altar das Wort «Ministrant» in farbigen Buchstaben und erklärten gleich dessen Bedeutung, «Ministrant» kommt vom lateinischen Wort «ministrare» und heisst auf Deutsch «dienen». Die «Neuen» freuten sich sichtlich und übten ihren Dienst am Altar schon fast perfekt aus. Herzlichen Dank ihnen und ihren Eltern für das flotte Mitmachen! Ebenso Alfreda und Marianne für die treue Begleitung! Schön, wenn sich schon so junge Menschen in der Pfarrei engagieren!

Weihnachtsfeier organisiert von der FMG

Am Donnerstag, den 10. Dezember 2015 waren alle ab 60 Jahren mit Partnern zur alljährlichen Weihnachtsfeier eingeladen. Als Eröffnung feierte Pfarrer Achim Knopp mit uns die Adventsmesse «Licht empfangen – Licht ent-

zünden – Licht sein». Pfarrer Amadé Brigger war verhindert, da in Saas-Balen Beerdigung war.

Nach dem anschliessenden kurzen Weg ins Mehrzweckgebäude verwöhnten uns Alfredo Zurbriggen und sein Team vom Hotel Bergheimat mit einem schmackhaft zubereiteten Mittagessen. Am Nachmittag unterhielten uns die Kindergärtner zusammen mit den Primarschülern mit dem Musical «Die Schildbürger». Schliesslich liessen wir den Tag mit Kaffee und einem Stück feiner Nusstorte gemütlich ausklingen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen, die zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben und vor allem bei der Konsumgenossenschaft, welche die Feier jeweils grosszügig sponsert!



Wir wünschen Euch allen von Herzen ein glückliches, gesegnetes Neues Jahr!

Bernhard Andenmatten Pfarreisekretär

Amadé Brigger Pfarrer



Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Januar 2016

- Fr. NEUJAHR Hochfest der Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag
 10.30 Hochamt
 Opfer für die Belange der Pfarrei
 17.00 Hochamt in Grund
- 3. So. Hochfest der Erscheinung des Herrn (Dreikönigsfest – Epiphanie) 10.30 Hochamt ab 13.30 Sternsingen



19.30 Abendmesse Opfer für die Inländische Mission

- 4. Mo. Schulbeginn
- Di. 19.30 Stiftmesse: 1. Pius Burgener
 Peter Furrer 3. Simon Burgener-Ruppen 4. Pia und Emil Kalbermatten-Kalbermatten; Gedächtnis: 1. Herbert Imbach 2. Xaveria Burgener-Ruppen 3. Alois und Maria Zurbriggen-Bumann sowie Kinder Ida, Gustav, Ludwig, Philemon und Simon
- 7. Do. 8.00 Schulmesse
- 10. So. Fest der Taufe des Herrn –
 Ende der Weihnachtszeit
 10.30 Amt
 19.30 Abendmesse
 Opfer für Mutter und Kind und SOS-werdende Mütter

- 11. Mo. 14.00 Krankenkommunion
- 12. Di. 19.30 Vereinsmesse FMG: 1. Walter Burgener 2. Siegfried und Monika Burgener-Venetz 3. Silvia Zurbriggen-Burgener 4. Maria und Adolf Bumann-Burgener 5. Ernestine und Oskar Burgener-Burgener; Gedächtnis: 1. Philemon Kalbermatten-Burgener 2. Albertina und Philipp Zurbriggen-Burgener
- 14. Do. 8.00 Schulmesse
 18.00 Regionaler Gebetsabend
 Altersheimkapelle
- 17. 2. Sonntag im Jahreskreis
 10.30 Amt
 19.30 Abendmesse
 Opfer für die Belange der Pfarrei
- 18.–25. Gebetswoche für die Einheit der Christen: «Berufen, die grossen Taten des Herrn zu verkünden» 1 Petr 2,9-10
- Di. 19.30 Stiftmesse: 1. Albertina und Hermann Burgener-Anthamatten
 Berta und Alfred Venetz-Kalbermatten
 Leon, Germaine und Richard Wurtz; Gedächtnis: 1. Agnes und Alois Venetz-Kalbermatten
- 21. Do. 8.00 Schulmesse
- 3. Sonntag im Jahreskreis
 10.30 Amt
 19.30 Abendmesse
 Opfer für die Belange der Pfarrei
- 26. Di. 19.30 Abendmesse
- 28. Do. 8.00 Schulmesse
 18.00 Regionaler Gebetsabend
 Altersheimkapelle
- 29. Fr. 9.00 Krankenkommunion
- 31. So. 4. Sonntag im Jahreskreis
 10.30 Amt
 19.30 Abendmesse
 Opfer für die Belange der Pfarrei

Februar 2016

2. Di. 19.30 Abendmesse mit Blasius-Segen

Pfarreinachrichten



Generalversammlung des Jugendvereins

Am Samstag, den 14. November 2015 fand im Restaurant Enzian die Generalversammlung des Jugendvereins statt. Insgesamt nahmen 20 Mitglieder daran teil. Erfreulicherweise konnte auch Herr Pfarrer Brigger teilnehmen.

Nach 3 Jahren im Vorstand reichten Angela Zurbriggen, Marion Ruppen und Jonas Venetz die Demission ein. Der Vorstand setzt sich neu aus Tobias Burgener (Präsident), Céline Burgener (Vize-Präsidentin), Pascal Zimmermann (Material), Corinne Kalbermatten (Aktuarin) und Svenja Kuonen (Kassier) zusammen. Leider musste Präsidentin Marion Ruppen 12 Demissionen vorlesen. Neu aufgenommen wurde mit Sven Burgener hingegen nur einer. Der Mitgliederbestand beträgt somit neu 32 Mitglieder.

Beim Traktandum Jahresprogramm entschied man sich für ein vielfältiges Programm. Im Winter wird man ein Nachtschlitteln auf dem Kreuzboden durchführen, im Frühling fliegt man für ein verlängertes Wochenende nach Prag, im Sommer wird man ein Gemeindewerk durchführen und im Herbst wird man eine Runde Paintball spielen. Des Weiteren organisiert man den Nikolaus, gestaltet die Muttertagsmesse und organisiert den Kantinenbetrieb am Nationalfeiertag. Zudem ist man im Jahr 2016 für die Organisation der Alt-Fasnacht zuständig, was eine grosse Herausforderung für den Verein sein wird.

Das Ziel des Jugendvereins wird weiterhin sein, eine Anlaufstelle für die Jugend von Saas-Balen zu sein. Da viele Mitglieder ausserkantonal arbeiten bzw. studieren, gilt es sehr zu schätzen, dass an den diversen Anlässen die Anzahl der Teilnehmenden stets sehr hoch ist. Ein Zeichen, dass man sich in Saas-Balen wohl fühlt.

Jonas Venetz, Aktuar

Wort des Präses

Da am Wochenende ein Kapuzinerpater zur Aushilfe anwesend war, konnte Pfarrer Brigger schon um 18.00 Uhr am geschäftlichen Teil der GV teilnehmen. Nach dem Salatteller musste er dann nach Saas-Grund weiterziehen, da auch der dortige Jugendverein die GV abhielt. Dementsprechend wünschte er sich für die nächsten Jahre, dass die GV einerseits erst um 20.00 Uhr beginne (nach der Vorabendmesse) und nicht am gleichen Abend wie die GV des Jugendvereins Saas-Grund stattfinde. Denn er könne (noch) nicht an zwei Orten gleichzeitig anwesend sein!

Er dankte den abtretenden Vorstandsmitgliedern für ihren tollen Einsatz und ermutigte die neuen, ebenso gut mitzumachen. Bis Ende November darf der Vorstand entscheiden, welches Vorstandsmitglied neu im Pfarreirat mitarbeiten wird. Er würde es auch schön und wertvoll finden, wenn der eine oder die andere zusammen mit Pfarrer Konrad Rieder am Weltjugendtreffen mit Papst Franziskus vom 26.—31. Juli in Krakau teilnehmen könnte. Wer nicht selbstverdienend ist, wird von der Pfarrei unterstützt.

Auch äusserte er den Wunsch, dass der Jugendverein nebst der Muttertagsmesse einmal im Jahr eine besondere Jugendmesse gestalten würde (textlich, musikalisch, gesanglich) – vielleicht mit Hilfe einer Band. Die Kosten könnte man sich teilen. Des Weiteren regte er an, zusammen mit den drei anderen Jugendvereinen des Saastals am 20. März abends an der Oberwalliser Jugendmesse in Visp teilzunehmen und diesen Besuch mit einem gemeinsamen Abendessen zu verbinden. Also, es wird uns bestimmt nicht langweilig werden!

GV Frauen- und Müttergemeinschaft

Die Frauen und Mütter trafen sich am 20. November 2015 zur alljährlichen GV in der Turnhalle. Pfarrer Amadé Brigger liess sich entschuldigen, da er an diesem Abend mehrere Termine hatte. Der geschäftliche Teil konnte mit einem positiven Jahresabschluss beendet werden, was alle erfreute. Leider hatte unser Vorstandsmitglied Agnes Zimmermann nach

4 Jahren die Demission eingereicht. Neu wurde Daniela Bumann in den Vorstand gewählt.

Den Abend verschönerten André Ruppen und Alexa Anthamatten mit alten Sagen. Sie wurden von Tobias Anthamatten musikalisch und durch verschiedene Geräuscheinlagen begleitet. Manch Anwesende hatte ein mulmiges Gefühl bei diesen Geschichten.

Langsam machte sich der Hunger bemerkbar und der Vorstand servierte das fein zubereitete Nachtessen. Es war ein gelungener Abend. Gut gelaunt und zufrieden machte man sich wieder auf den Heimweg.

Eveline Burgener, Aktuarin

Beerdigung

† Florinus Kalbermatten wurde seinen Eltern Hermann und Ida Kalbermatten-Kalbermatten am 21. März 1937 in die Wiege gelegt. Zusammen mit seinem Zwillingsbruder Pius und den drei älteren Brüdern Gottfried, Oswald und Ro-



man verbrachte er eine harte, aber dennoch unbeschwerte Kindheit in den Weilern «Zum Tann» und «Rittmahl», wo die Familie ihren keinen Landwirtschaftsbetrieb führte. In den Sommermonaten war Florinus als Geisshirt in Balen angestellt. Manche Sommersaison verbrachte er auch als Sennenbub in der Distelalp. Einen ersten schweren Schicksalsschlag erlitt die Familie, als sie 1948 ihren Vater Hermann zu Grabe tragen musste.

Nach der obligatorischen Schulzeit verbrachte Florinus einige Sommer als Hilfsarbeiter mit seinen Onkeln auf verschiedenen Baustellen. Diese Arbeit gefiel ihm, so dass er sich entschied, in der Baufirma Edwin Burgener die Maurerlehre zu absolvieren. Danach war er mehrere Jahre auf verschiedenen Baustellen als Maurer und auch bei Vermessungsarbeiten tätig, so auch auf der Baustelle des Staudammes in Mattmark. Nur durch grosses Glück blieb Florinus 1965 von der Gletscherkatastrophe verschont.

Am 1. Oktober 1959 vermählte sich Florinus mit Alice Kalbermatten. Das junge Paar nahm

zuerst Wohnsitz in Obergesteln und später auch in Gampel. Florinus absolvierte 1966 die Polierschule in St. Gallen und 1972 das Technikum zum eidgenössisch diplomierten Baumeister in Zürich. In dieser Zeit kehrte er mit seiner jungen Familie zurück nach Balen und gründete seine eigene Baufirma, auf die er immer sehr stolz war.

1974 starb Mutter Ida, die für Florinus und für seine vier Brüder stets eine fürsorgliche und gute Mutter war. Nach der Auflösung seiner Baufirma in den achtziger Jahren stellte Florinus seine Dienste den Baufirmen Waldemar Kalbermatten und Johann und Egon Andenmatten bis zu seiner Pensionierung zur Verfügung.

Alice und Florinus schenkten vier Kindern das Leben: Liberta, Thomas, Diana und Rosmarie. Florinus war stets ein sehr fürsorglicher und liebevoller Vater. Wichtig für ihn war stets der familiäre Zusammenhalt und so war er auch stolz, dass alle seine Kinder mit ihren Familien in Saas-Balen Wohnsitz nahmen. Florinus war neben einem guten Gastgeber auch ein sehr guter Unterhalter. Immer hatte er ein paar Witze und lustige Episoden auf Lager und war um keine Antwort verlegen.

Florinus war aber nicht nur ein Familienmensch. Er liebte auch die Gesellschaft und besonders das Vereinsleben. Von grosser Bedeutung war für ihn über all die Jahre immer der Tambourenund Pfeiferverein. Er war Gründungsmitglied und in den ersten Jahren als Militärtambour im Einsatz des Vereins. Während über 20 Jahren stand er dem Musikverein als Tambourmajor vor, was ihn immer mit sehr viel Stolz erfüllte. Während mehreren Jahren stand er dem Verein auch als Präsident zur Verfügung. Besonders erfreute es ihn, dass alle seine Kinder, fast alle seiner Schwiegerkinder und alle Enkelkinder aktiv im Verein waren.

Neben dem Musikverein war Florinus auch im Jagdverein Diana Saas aktiv und ein leidenschaftlicher und naturverbundener Jäger, der auch manch einem seiner Jagdgsprösslinge ein paar gute Tipps geben oder ein gutes Lauerplätzchen zeigen konnte. In jungen Jahren war Florinus im Kirchenchor von Saas-Balen Akitvmitglied. Auch der örtliche Schiessverein hatte für ihn einen grossen Stellenwert und so brachte er manche Kranzauszeichnung mit nach Hause. Überhaupt lagen ihm die Dorf-

vereine sehr am Herzen. Ebenso war er ein treues Ehrenmitglied des Jodlerklubs Grubenalp Saas-Balen.

Der Öffentlichkeit stellte sich Florinus während zwölf Jahren als Gemeinderatsmitglied zur Verfügung und waltete während 26 Jahren als Registerhalter. Er nahm auch Einsitz in verschiedenen Kommissionen. Da er aber ein sehr aktiver Mensch war, hatte er neben all dem Engagement immer noch Zeit für seine Hobbies. Zu diesen gehörte sicher das Jassen, das Langlaufen, das Musizieren auf seinem Schwyzerörgeli und auf der «Mülharfu», aber auch das Pfeifenrauchen. Ein spezielles Interesse galt der Ahnenforschung und Familienstatistik im Saastal. So erstellte er mit viel Freude und Leidenschaft viele Familien-Stammbäume.

Im Jahre 2002 wurde Florinus ein weiteres Mal mit viel Glück vor einer Naturkatastrophe verschont, als er mit seinem Auto in Richtung Stalden fuhr und bei einem grossen Felssabsturz in den Eisten mit einer ernsthaften Kopfverletzung gerade noch einmal dem Tod entkam. Durch dieses Ereignis wurde jedoch seine Gesundheit geschwächt und Florinus musste lernen, etwas kürzer zu treten.

Als bei Florinus vor etwa drei Jahren die Krankheit Parkinson diagnostiziert wurde, traf ihn und auch seine Familie diese Nachricht sehr hart. Zu Beginn dieses Jahres verschlechterte sich sein gesundheitlicher Zustand zusehends von Woche zu Woche, da Florinus allmählich seine Mobilität verlor und auf Hilfe angewiesen war. Dank der Pflege seiner Frau, seiner Töchter und seiner Schwiegertochter konnte er bis zum 27. Oktober in seinem geliebten Saas-Balen verbringen. Die letzten Wochen wurde er im Spital von Visp und Brig betreut, wo sich sein Zustand merklich verschlechterte. Doch in all der Zeit beklagte sich Florinus nie. Er war dankbar für iede Hilfe, iedes gute und tröstende Wort, für jeden Besuch. Am Montag, dem 7. Dezember zur Mittagszeit wurde Florinus von seiner Krankheit erlöst und konnte nach längerem Leiden zum himmlischen Vater heimkehren





Opfer und Spenden

08.11.	Belange Pfarrei	105.85
15.11.	Kapuzineralmosen	650.70
22.11.	Belange Pfarrei	139.55
29.11.	Belange Pfarrei	185.—
09.11.	Kerzenopfer Pfarrkirche	654.15



Die Liebe und Güte Gottes möge Euch alle im neuen Jahr begleiten!

Bernhard Andenmatten Pfarreisekretär Amadé Brigger Pfarrer

